

Information point

Die schräge Bücherei in Nauders

Autor: Martin Plangger

Dass es in der Lesewelt auch völlig anders zugehen kann, zeigt die junge Bücherei Nauders, die sich in einem ehemaligen Kino mit schrägem Boden entwickelt hat.

Nauders ist ein ländliches Gebiet an der direkten Grenze zwischen Südtirol und der Schweiz. Die Einwohnerzahl beträgt zirka 1 500 Personen, deren wirtschaftliches

Einkommen meist aus dem Fremdenverkehr oder der Landwirtschaft stammt. Ein hohes Maß an Kultur und Bildung sowie an Sport- und Freizeitangeboten wird von Vereinen abgedeckt.

Die Öffentliche Bücherei der Pfarre Nauders besteht seit dem Jahr 1978. Gegründet und aufgebaut von der Gemeinde und Pfarre, unterstützt von der örtlichen Raiffeisenbank und vom Fremdenverkehrsverband. In den letzten Jahren verfiel die Öffentliche Bücherei der Pfarre Nauders jedoch zunehmend in einen Dornröschenschlaf. Selbst der im Herbst 2003 erforderliche Umzug in den alten Gemeindesaal – dieser beherbergte in der Vergangenheit bereits ein Kino, wurde für bäuerliche Theatervorstellungen, als Probelokal der Musikkapelle und als Ballsaal genutzt – vermochte sie nicht aus dem Schlaf zu erwecken.



▶ Das junge Team des Information point in Nauders

Die erforderliche Reorganisation wurde von mir im Jahre 2004 initiiert und veränderte seit dem 13. September 2004 die bisherige Büchereistruktur. Die finanzielle Unterstützung hierfür wurde mir zuteil von der Gemeinde Nauders, Raiffeisenkasse Nauders, Sparkasse Nauders, Tourismusverband Nauders und der Pfarre Nauders. Diese Mittel waren für das Gelingen erforderlich, doch für die Durchführung bedurfte es anderer Mittel. Diese „Mittel“ waren engagiert, kostenlos, motivierbar und von einem ungeheuren Aktionspotenzial – die Jugend von Nauders. Jugendliche machten sich dann auch den „schrägen“ Information point zur Heimat. Für die Gestaltung wurden zwei Farben ausgewählt, von denen abwechselnd die blaue Farbe normal und die orange Farbe als anregender Kontrast dazu in einer speziell-

len Wischtechnik aufgebracht wurden. Selbst das Logo wurde an der Außenwand, für alle gut sichtbar, in einem klar verständlichen Englisch aufgepinselt. Medien wurden EDV-technisch aufgenommen.

Der größte Teil der Einrichtung wurde von der alten Bücherei übernommen. Kleine Einkäufe wurden von unserem Kapital abgedeckt, welches sich aus den Spendengeldern unserer Sponsoren und der Gemeinde aufbaut.

Die natürliche Schräge, die das alte Kino bot, wurde außer Acht gelassen und Einrichtungsgegenstände, die uns ein paar Leute aus der Dorfbevölkerung gratis zur Verfügung stellten, dankbar angenommen.

Werbeartikel wurden trendig angepasst und somit wurden aus „Leseeulen“ Schlüsselanhänger im Karabiner-Style und aus dem Umhang der Ruhe und Besinnlichkeit ein T-Shirt im lässigen Gelbgrün mit Aufdruck unseres Logos, welches die Mitarbeiter nicht nur im Infopoint, sondern auch bei sportlichen Herausforderungen im Dorfgeschehen stolz präsentieren.



▶ **Weitere Informationen:**

www.infopoint.bvoe.at

Ein Auftritt für sechs Öffentliche Büchereien



Die Stadt Feldkirch in Vorarlberg ist in der glücklichen Lage, neben der Stadtbibliothek gleich über fünf weitere, ehrenamtlich geführte Öffentliche Büchereien in den verschiedenen Ortsteilen zu verfügen. Allen sechs Einrichtungen gemeinsam ist seit Mitte Mai ein einheitlicher Auftritt.

In Zusammenarbeit mit den Büchereileiterinnen und -leitern wurde ein gemeinsames Erscheinungsbild für die Öffentlichen Büchereien in Altenstadt, Gisingen, Nofels, Tisis, Tosters und die Stadtbibliothek geschaffen.

Neu gestaltet wurden Benützerkarten, Lesezeichen und eine Informationsbrochure, welche die wichtigsten Informationen über die einzelnen Büchereien enthält. Weiters gibt es einen gemeinsamen Internetauftritt unter www.feldkirch.at/buechereien, der in den kommenden Monaten ausgebaut werden soll.

Bei der Erarbeitung des Logos mit dem Grafikbüro Caldonazzi war den BüchereileiterInnen besonders wichtig, mit dem neuen

Logo auch zu zeigen, dass Feldkirchs Büchereien mehr sind als nur Anbieter von Lesestoff. Feldkirchs Büchereien sind Orte mit modernen Medien, Orte der Unterhaltung und Begegnung, der Bildung und des Lernens.

Feldkirchs Öffentliche Büchereien stellen circa 35 000 Bücher, 90 Zeitschriftenabos, über 5 000 AV-Medien (Hörbücher & Kassetten, Videos & DVD, CD-ROM) und über 650 Spiele bereit.

„Ohne das große ehrenamtliche Engagement von über 40 MitarbeiterInnen wäre

dieses großartige Angebot in Feldkirch nicht möglich“, betont Bürgermeister Mag. Berchtold. Allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gebühre deshalb ein ganz besonderes Dankeschön.

Mit dem neuen Auftritt nach außen wird nun die professionelle Arbeit in den sechs Feldkircher Büchereien sichtbar unterstrichen. Ebenso ist der Auftritt ein Zeichen des Bemühens, künftig noch stärker zusammen zu arbeiten und dabei für jede einzelne Bücherei wertvolle Synergieeffekte zu nutzen.

Ein ganz besonderer Teamzuwachs BIM Bücherreich im Mesnerhaus Straden

Eine meines Wissens gänzlich neue Art der Kooperation gibt es seit März in Straden in der Steiermark.

Einmal im Monat übernehmen zwei Klientinnen der Lebenshilfe unter der Obhut ihrer Betreuerin Roswitha Edler-Dreißiebner den Büchereidienst. Damit hat das „Bücherreich im Mesnerhaus“ einen weiteren Öffnungstag und Frau Krebs und Frau Russ bietet sich die Möglichkeit, eine sinnvolle Arbeit zu leisten, die sie motiviert und ihr Selbstvertrauen stärkt. Außerdem ist das BIM auf diese Weise einmal mehr ein Ort der Begegnung, in diesem Fall zwischen der Gemeindebevölkerung und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Schon an ihrem ersten Arbeitstag konnten sie etliche Besucher empfangen und

betreuen, darunter auch den Bürgermeister höchstpersönlich. Die Begeisterung für ihre neue Tätigkeit stand ihnen deutlich ins Gesicht geschrieben.

Das Team des BIM freut sich sehr über die neuen Kolleginnen und hofft, dass diese besondere Art der Zusammenarbeit Nachahmung findet!

Andrea Praßl-Schantl

